

**Kur- und Klinikverwaltung  
Bad Rappenau GmbH**

**Bad Rappenau**

**Testatsexemplar  
Konzernabschluss  
31. Dezember 2023**

**OT-audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



## Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Konzernbilanz zum 31.12.2023	1.1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023	1.2
Konzernanhang zum 31.12.2023 inkl. Konzernanlagenspiegel	1.3
Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2023	1.4
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2023	1.5
Konzernlagebericht zum 31.12.2023	1.6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.7
 Allgemeine Auftragsbedingungen	



**Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH**  
**Bad Rappenau**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023**

**AKTIVSEITE****PASSIVSEITE**

	Stand			Stand	
	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022
	Euro			Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		35.013,00	1. Gezeichnetes Kapital	9.550.000,00	11.200.000,00
			2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlage	-189.927,92	-189.927,92
II. Sachanlagen			3. Nennbetrag eigene Anteile	-5.250,00	-6.150,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	22.128.386,54	23.312.776,54	Eingefordertes Kapital	9.354.822,08	11.003.922,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	932.657,00	828.149,00	II. Gewinnrücklagen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	770.051,00	921.739,00	1. Andere Gewinnrücklagen	413.585,72	413.585,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	III. Konzernbilanzverlust	-1.432.728,06	-2.130.666,13
	23.831.094,54	25.062.664,54	IV. Nicht beherrschende Anteile	2.216.030,16	2.216.030,16
				<b>10.551.709,90</b>	<b>11.502.871,83</b>
	<b>23.866.107,54</b>	<b>25.116.490,54</b>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	901.096,00	945.565,00
I. Vorräte			2. sonstige Rückstellungen	1.622.980,64	1.603.999,63
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		105.481,25		<b>2.524.076,64</b>	<b>2.549.564,63</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.007.712,97	6.008.195,17	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.431.098,11	18.137.814,89
2. Sonstige Vermögensgegenstände	789.290,49	617.948,70	2. Erhaltene Anzahlungen	238,00	0,00
	3.797.003,46	6.626.143,87	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	745.306,27	396.176,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			4. Sonstige Verbindlichkeiten	224.057,68	604.103,35
	3.664.717,14	1.218.817,43	- davon aus Steuern 175.756 EUR (Vorjahr: 170.828 EUR)		
				<b>18.400.700,06</b>	<b>19.138.094,54</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	<b>43.177,21</b>	<b>41.671,89</b>			
				<b>31.476.486,60</b>	<b>33.190.531,00</b>
	<b>31.476.486,60</b>	<b>33.190.531,00</b>			



<b>Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau</b>		
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit</b>		
<b>vom 01.01. bis 31.12.2023</b>		
	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
1. Umsatzerlöse	28.799.281,29	25.575.935,64
2. sonstige betriebliche Erträge	1.174.629,88	850.117,39
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.150.097,89	1.017.986,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.770.494,98	1.668.903,75
	<b>2.920.592,87</b>	<b>2.686.890,48</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.669.021,83	13.227.018,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.775.797,49	3.496.851,88
davon für Altersversorgung Euro 1.179.695,55 (Vorjahr: Euro 1.176.633,33)		
	<b>18.444.819,32</b>	<b>16.723.870,74</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.732.652,49	1.726.614,65
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.596.688,84	5.315.234,28
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	357,40	863,79
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	524.926,01	550.418,51
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.217,39	8.223,72
10. sonstige Steuern	4.293,58	5.393,58
<b>11. Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>742.078,07</b>	<b>-589.729,14</b>
12. Nicht beherrschende Anteile	-44.140,00	-44.140,00
<b>13. Verlustvortrag</b>	<b>-2.130.666,13</b>	<b>-1.496.796,99</b>
<b>14. Konzernbilanzverlust</b>	<b>-1.432.728,06</b>	<b>-2.130.666,13</b>



Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

## **I. Allgemeine Erläuterungen**

Der Konzernabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, zum 31. Dezember 2023 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## **II. Rechtliche Grundlagen**

Firma:	Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH
Anschrift:	Salinenstraße 30 74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 101479 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

### III. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden, neben der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, entsprechend § 290 HGB die folgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

<u>Name und Sitz des Unternehmens</u>	<u>Beteiligungs- quote in %</u>
Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rappenau	57,1
Salinen Klinik Aktiengesellschaft Bad Rappenau	22,1

Am Kapital der Schwärzberg Klinik GmbH ist die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH mit 57,1 % beteiligt. Die Schwärzberg Klinik GmbH hält ihrerseits Beteiligungen, die ihr die Mehrheit der Stimmrechte an der Salinen Klinik Aktiengesellschaft gewähren. Die Einbeziehung dieser Gesellschaften erfolgt entsprechend § 290 Abs. 2 HGB.

### IV. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.) durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung.

Die sich bei der Erstkonsolidierung der einzelnen Tochterunternehmen ergebenden aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 301 Abs. 3 S. 3 HGB a.F. verrechnet. Der verbleibende aktivische Unterschiedsbetrag wurde entsprechend der im Konzern vorhandenen stillen Reserven dem Anlagenvermögen zugeordnet und abgeschrieben.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

Passive Unterschiedsbeträge aus späteren Anteilserwerben bereits voll konsolidierter Unternehmen wurden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen und nach § 309 Abs. 2 Nr. 1 HGB erfolgswirksam aufgelöst.

Soweit bei konzerninternen Verkäufen von Sachanlagegegenständen Buchgewinne oder Buchverluste entstanden sind, werden diese nicht eliminiert. Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch, da die Eliminierung nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätte.

Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß § 303 HGB vorgenommen.

In der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Verrechnung von konzerninternen Vorgängen gemäß § 305 HGB ausgewiesen.

Eine Steuerabgrenzung nach § 306 HGB war nicht vorzunehmen.

**V. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertung einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

**Anlagevermögen**

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die jenen des Mutterunternehmens und sämtlichen einbezogenen Tochterunternehmen entsprechen, maßgebend.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

### Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte durch Ansatz der Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB. Die Bestände werden als Festwert geführt. Zum 31.12.2023 erfolgte turnusgemäß eine körperliche Bestandsaufnahme. Erforderliche Anpassungen des Festwertes wurden durchgeführt.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.008	6.008
davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	789	618
davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(8)	(8)

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 4 TEUR (VJ: 2.380 TEUR) und in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 11 TEUR (VJ: 191 TEUR) enthalten.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

### Eigene Anteile

Der Bilanzausweis betrifft Anteile mit einem Nennbetrag in Höhe von TEUR 5 (VJ: TEUR 6) an dem Mutterunternehmen, die von der Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau gehalten werden. Die Anteile entsprechen einem Kapitalanteil von 0,06 %. Aus Konzernsicht haben diese Anteile den Charakter von eigenen Anteilen und werden deshalb ab dem Jahr 2010 zum Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

### Nicht beherrschende Anteile

	<u>TEUR</u>
Anteile am Kapital und Rücklagen	2.174
Anteil am Ergebnis	<u>42</u>
	<u>2.216</u>

Vom Konzerneigenkapital stehen den Gesellschaftern am Bilanzstichtag TEUR 44 zur Ausschüttung zur Verfügung.

### Pensionsrückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected Unit Credit Method durchgeführt. Als Rechnungszins wurden 1,81% bzw. 1,83% angesetzt, als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 2,0% berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen betragen 901 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittzinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 9,3 TEUR (Ausschüttungssperre).

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückzahlungsverpflichtungen ausgezahlter Zuschüsse nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG), Resturlaubsansprüche und Überstunden. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Prüfungskosten berücksichtigt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand per 31.12.2023  TEUR	mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge  TEUR	Sicherheit
		bis 1 Jahr  TEUR	1-5 Jahre  TEUR	über 5 Jahre  TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.432 (18.138)	1.319 (1.366)	4.975 (5.098)	11.138 (11.674)	17.432 (18.138)	Bürgschaft, Grundschuld
Erhaltene Anzahlungen	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	746 (396)	746 (396)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	223 (605)	223 (605)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	Bürgschaft
<b>Summe</b>	<b>18.401</b> (19.139)	<b>2.288</b> (2.367)	<b>4.975</b> (5.098)	<b>11.138</b> (11.674)	<b>17.432</b> (18.138)	

Bei den Beträgen in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 8.332 TEUR (Vorjahr: 8.610 TEUR), in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 36 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) und in den sonstigen Verbindlichkeiten sind 0 TEUR (Vorjahr 366 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

### Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich keine Differenzen für die latente Steuern zu bilden wären.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung der Gesellschaft wird über die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg abgewickelt. Erkennbare Deckungslücken aus Altersversorgungszusagen bestehen nach unserer Erkenntnis nicht.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wärmeversorgungsverträgen in Höhe von

2024	3.040	TEUR
2025	990	TEUR
2026	500	TEUR
2027	455	TEUR
ab 2028	710	TEUR
	<u>5.695</u>	<u>TEUR</u>

Das Bestellobligo für das Anlagevermögen beträgt 0 TEUR.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2022	2022
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kurpauschalen sozialversicherungspflichtiger Patienten	26.287	23.428
Pachteinnahmen	41	40
Kurpauschale Privatpatienten	2.040	1.752
Erlöse ambulanter Rehabilitation	154	136
Sonstige	<u>277</u>	<u>220</u>
	<u>28.799</u>	<u>25.576</u>

Die Umsatzerlöse wurden vollständig im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SoDEG) in Höhe von 485 TEUR sowie Erträge aus der Veräußerung eines Grundstückes an die Stadt Bad Rappenau in Höhe von 575 TEUR enthalten. Diese Erträge sind als außergewöhnliche Erträge anzusehen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Betrag von 366,7 TEUR (Vorjahr: 366,8 TEUR) aus dem Aufleben des Besserungsscheins aus dem Jahr 2004 gegenüber der Stadt Bad Rappenau enthalten (periodenfremder Aufwand).

Die Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen betragen im laufenden Geschäftsjahr 15 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich die geleisteten Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter einbezogener Tochterunternehmen.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr 2023 und für das Geschäftsjahr 2022 die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode ausgehend vom Konzernjahresergebnis

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

(einschließlich des Ergebnisanteils anderer Gesellschafter). Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Von den liquiden Mitteln wurden die zum Bilanzstichtag bestehenden Kontokorrentkredite in Abzug gebracht, soweit eine Inanspruchnahme erfolgt ist. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Die Kapitalflussrechnung ist in Anlage 1.4 dargestellt.

### **Konzerneigenkapitalspiegel**

Der Betrag, der am Stichtag zur Ausschüttung an die Gesellschafter der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH zur Verfügung steht, beträgt 0,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR).

## **VI. Sonstige Pflichtangaben**

### **Namen des Geschäftsführers**

Geschäftsführer mit Einzelvertretungsbefugnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Olaf Werner, Betriebswirt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

**Namen des Verwaltungsrats**

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Bad Rappenau

Frau Anne Silke Köhler, Finanzbeamtin, Bad Rappenau

Herr Bertram Last, Konstruktionsmechaniker, Bad Rappenau

Frau Gundi Störner, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Robin Müller, Rechtsanwalt, Bad Rappenau

Herr Martin Wacker, Techniker, Bad Rappenau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenau

Herr Sven Hofmann, Touristik-Fachwirt, Bad Rappenau

Frau Elke Haas, Betriebswirtin, Bad Rappenau

Frau Gabriela Gabel, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Dr. med. Lars Schubert, Arzt, Bad Rappenau

Herr Gordan Pendelic, Leitender Angestellter Informationstechnologie, Bad Rappenau

**Vergütung des Geschäftsführers, ehemaliger Geschäftsführer und des Verwaltungsrates**

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung des Mutterunternehmens betragen zum Bilanzstichtag 901 TEUR. An Pensionen wurden im Berichtsjahr 51 TEUR gezahlt.

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 8,3 TEUR (Vorjahr: 8,0 TEUR).

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau  
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

---

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethoden nach § 267 Abs. 5 HGB betrug die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	Anzahl	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Arbeitnehmer	332	301
Aushilfen	<u>17</u>	<u>17</u>
insgesamt	<u>349</u>	<u>317</u>

**Abschlussprüferleistungen**

Die OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, hat für das Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüferleistungen in Höhe von 56,5 TEUR erbracht.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Rappenau, 08. Mai 2024

---

Olaf Werner, Geschäftsführer



ENTWICKLUNG des ANLAGEVERMÖGENS

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	253.675,55	22.543,59	0,00	0,00	276.219,14	199.849,55	41.356,59	0,00	0,00	241.206,14	35.013,00	53.826,00
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>253.675,55</b>	<b>22.543,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>276.219,14</b>	<b>199.849,55</b>	<b>41.356,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>241.206,14</b>	<b>35.013,00</b>	<b>53.826,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.262.681,05	109.780,06	0,00	0,00	55.372.461,11	31.949.904,51	1.294.170,06	0,00	0,00	33.244.074,57	22.128.386,54	23.312.776,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.009.789,16	266.088,41	0,00	0,00	6.275.877,57	5.181.640,16	161.580,41	0,00	0,00	5.343.220,57	932.657,00	828.149,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.740.042,88	96.052,43	17.034,78	0,00	9.819.060,53	8.818.303,88	235.545,43	4.839,78	0,00	9.049.009,53	770.051,00	921.739,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>71.012.513,09</b>	<b>471.920,90</b>	<b>17.034,78</b>	<b>0,00</b>	<b>71.467.399,21</b>	<b>45.949.848,55</b>	<b>1.691.295,90</b>	<b>4.839,78</b>	<b>0,00</b>	<b>47.636.304,67</b>	<b>23.831.094,54</b>	<b>25.062.664,54</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>71.266.188,64</b>	<b>494.464,49</b>	<b>17.034,78</b>	<b>0,00</b>	<b>71.743.618,35</b>	<b>46.149.698,10</b>	<b>1.732.652,49</b>	<b>4.839,78</b>	<b>0,00</b>	<b>47.877.510,81</b>	<b>23.866.107,54</b>	<b>25.116.490,54</b>



## Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2023

	2023 TEUR	2022 TEUR
Konzernjahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitesgesellschaftern)	742,1	-589,7
- Ertrag aus der Ausgliederung der Bäderbetriebe	0,0	-227,7
+ Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.732,7	1.726,6
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-25,4	-1.596,5
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-579,7	0,0
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen u. sonstige Aktiva	2.909,5	-456,2
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Passiva	-30,9	140,9
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	524,5	549,6
+/- Ertragsteueraufwand/ertrag	8,2	8,2
+/- Ertragsteuerzahlungen	-8,2	-8,2
<b>Mittelzufluss/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.272,8</b>	<b>-453,0</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	591,9	0,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-494,5	-296,0
+ Erhaltene Zinsen	0,4	0,8
<b>Mittelzufluss/abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>97,8</b>	<b>-295,2</b>
+ Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.649,1	0,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,0	1.000,0
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-706,7	-1.554,4
- Gezahlte Zinsen	-524,9	-550,4
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-44,0	-44,0
<b>Mittelzufluss/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.924,7</b>	<b>-1.148,8</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.445,9	-1.897,0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Rechnungsperiode	1.218,8	3.214,3
- Ausgliederung Bäderbetriebe	0,0	-98,5
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Rechnungsperiode</b>	<b>3.664,7</b>	<b>1.218,8</b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich ausschließlich aus flüssigen Mitteln saldiert mit den Kontokorrentkrediten zusammen.



## Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

Anlage 1.5

## Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2023

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbener eigener Anteile	verbleibendes gezeichnetes Kapital	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	eingefordertes Kapital	frei verfügbare Rücklagen	gebundene Rücklagen	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minderheitenkapital	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>31.12.2021</b>	<b>11.200.000,00</b>	<b>-6.150,00</b>	<b>11.193.850,00</b>	<b>-189.927,92</b>	<b>11.003.922,08</b>	<b>413.585,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.496.796,99</b>	<b>9.920.710,81</b>	<b>2.216.030,16</b>	<b>12.136.740,97</b>
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-44.140,00	-44.140,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-633.869,14	-633.869,14	44.140,00	-589.729,14
Gesamtkonzernergebnis	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	-633.869,14	-633.869,14	44.140,00	-589.729,14
<b>31.12.2022</b>	<b>11.200.000,00</b>	<b>-6.150,00</b>	<b>11.193.850,00</b>	<b>-189.927,92</b>	<b>11.003.922,08</b>	<b>413.585,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.130.666,13</b>	<b>9.286.841,67</b>	<b>2.216.030,16</b>	<b>11.502.871,83</b>
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-44.140,00	-44.140,00
Übrige Veränderungen	-1.650.000,00	900,00	-1.649.100,00	0,00	-1.649.100,00	0,00	0,00	0,00	-1.649.100,00	0,00	-1.649.100,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	697.938,07	697.938,07	44.140,00	742.078,07
Gesamtkonzernergebnis	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	697.938,07	697.938,07	44.140,00	742.078,07
<b>31.12.2023</b>	<b>9.550.000,00</b>	<b>-5.250,00</b>	<b>9.544.750,00</b>	<b>-189.927,92</b>	<b>9.354.822,08</b>	<b>413.585,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.432.728,06</b>	<b>8.335.679,74</b>	<b>2.216.030,16</b>	<b>10.551.709,90</b>



## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Wir gehören zu einem Verbund von Rehabilitationseinrichtungen und einem ambulanten Therapiezentrum, in denen wir Patienten nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus oder bei chronischen Beschwerden behandeln. Präventions- und Nachsorgeprogramme stehen ebenso im Portfolio unseres Angebotes. Partner sind hierbei die Kostenträger (Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherungen, private Krankenversicherungen) und Akutkrankenhäuser. Bis zum 01.01.2022 wurde das Bad Rappenauer Sole und Saunaparadies RappSoDie von der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH betrieben.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/branchenbezogene Entwicklung**

Das Jahr 2023 wurde neben den letzten Ausläufern der Corona-Pandemie durch die Auswirkungen des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine, jedoch vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres durch die Ergebnisse der Verhandlungsrunde des Verbandes privater Klinikträger in Baden-Württemberg e. V. (VPKA) und Verdi, geprägt.

Nachdem zum 01. März 2023 alle Corona-Maßnahmen des Landes Baden-Württemberg entfallen waren, wurden zum 08. April 2024 auch die Schutzmaßnahmen nach Infektionsschutz des Bundes ausgesetzt. Für die Kliniken, vor allem für die Mitarbeiter und Patienten bedeutete dies nach Jahren der Testungen, Impfungen und Einschränkungen, wie das Arbeiten mit FFP2-Maske eine große Erleichterung. Der im November 2020 eingerichtete Testzentrum wurde geschlossen und am 28.04.2023 abgebaut. Die Corona-Zuschläge wurden letztmalig bis 07. April 2023 verlängert. Die Höhe der Zuschläge betrug von den Deutschen Rentenversicherungen 7 € für einen stationären Pfllegetag, 5,25 € für einen ganztägig ambulanten Behandlungstag.<sup>1</sup> Durch den Wegfall der Schutzmaßnahmen wurde das Datum des Auslaufs auf den 01.März 2023 vorgezogen. Trotz der aufgehobenen Maßnahmen gab es durch das gesamte Jahr hindurch einzelne Fälle und kleine Ausbrüche des Covid-19-Virus.

---

<sup>1</sup> [Rundschreiben-13-2022-Corona-Zuschlag-bis-07042023.pdf](#)

Die Patienten konnten unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen die Rehabilitation bzw. die Anschlussheilbehandlung fortführen. Die befürchtete Welle in den kälteren Monaten des Jahres ist ausgeblieben. Die täglichen Routinetreffen mit der Geschäftsleitung wurden auf zwei Termine in der Woche reduziert, da sich der kontinuierliche Austausch als sinnvoll erwiesen hat. Die Runden mit allen leitenden Mitarbeitern wurde weiterhin als Videokonferenz zuletzt einmal im Monat abgehalten. Obwohl Corona, wie die einzelnen Fälle beweisen, nach wie vor nicht komplett verschwunden ist, gehört es nicht mehr zum Alltag in den Kliniken und schränkt den Betrieb nicht mehr stark ein.

Russland überfiel am 24.02.2022 die Ukraine<sup>2</sup>. Die kriegerische Auseinandersetzung wirkte sich auf die Weltwirtschaft mit stark gestiegenen Energiepreisen, hohen Inflationsrate und weltweiten Einbußen beim Wachstum aus<sup>3</sup>. Deutschland ist wegen seiner großen Abhängigkeit von Energieimporten besonders betroffen, konnte sich aber auf die neuen Gegebenheiten mit einem zeitlichen Verzug einstellen. Als Beispiel für die Auswirkungen kann gut die Entwicklung des Gaspreises herangezogen werden. Während sich der Gaspreis im Februar 2022 nach einem Allzeithoch im Dezember 2021 noch bei 70-90 €/je Megawattstunde stabilisiert hatte, bewegte sich der Preis im Jahr 2023 zwischen 22 und 35 €/je Megawattstunde.<sup>4</sup> Zum 01.04.2023 trat die Rehabilitationshilfsfonds-Verordnung in Kraft. Die gestiegenen Energiekosten konnten hier in einem einmaligen Zuschuss für die Differenz zwischen den Jahren 2022 und 2021 gestellt werden.

Die Auswirkungen der geänderten Absatzmärkte und der Unsicherheiten bei den Entscheidungsträgern in der Wirtschaft waren jedoch unverkennbar. Nachdem im Jahr 2022 noch eine Steigerung des Bruttoinlandproduktes von 1,9 %<sup>5</sup> vor allem auf Grund von Nachholeffekte aus der Dienstleistungsbranche nach Corona verzeichnet werden konnte, sank das Bruttoinlandprodukt im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,3 %. Die hohen Preise, die ungünstigen Finanzierungsbedingungen und die geringe Nachfrage aus dem In- und Ausland dämpften die Konjunktur.<sup>6</sup>

---

<sup>2</sup> [Russlands Angriff auf die Ukraine: Wladimir Putins Krieg hat begonnen - DER SPIEGEL](#)

<sup>3</sup> [Die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Kriegs in Grafiken | tagesschau.de](#)

<sup>4</sup> [BMWK - Erdgasversorgung in Deutschland](#)

<sup>5</sup> [Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](#)

<sup>6</sup> [Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](#)

Preissteigerungen, die für jeden spürbar waren, prägten die Situationen von jedem Einzelnen. Betrachtet man die Entwicklung durch das Jahr 2023 hindurch, konnte eine durchschnittliche Inflationsrate von 5,9 %<sup>7</sup> verzeichnet werden. „Preistreiber“ waren neben die Energiekosten vor allem die Lebensmittelkosten. Die Preise, die bereits im Jahr 2022 um 13,4 % gestiegen waren, erhöhten sich im Schnitt um weitere 12,4 %. Das Gefühl immer weniger im Einkaufswagen zu haben, belastete alle, traf jedoch vor allem die Bevölkerungsschichten mit geringeren Einkommen.

Diese hohe Inflationsbewegung, die jeder spürte, sowie die Situation auf dem Bewerber- und Nachwuchsmarkt waren das prägende Thema der im Jahr 2023 stattgefundenen Tarifverhandlungen. Der Verband privater Klinikträger in Baden-Württemberg e. V. und Verdi trafen sich zu drei Verhandlungsrunden. Die Verhandlungen gestalteten sich schwierig, da auch bei den Klinikträgern die beschriebenen Auswirkungen, angekommen waren. Erstmals fanden parallel zu der letzten Verhandlungsrunden Warnstreiks statt. Ein Novum in den bisher stattgefundenen Verhandlungen. Das Ergebnis, das in Isny, nach langen Verhandlungen abgeschlossen wurde, war auch in der Höhe und den Inhalten einmalig.

Unter anderem wurde vereinbart.:

- Inflationsausgleichzahlungen in drei Raten
  - August 2023 1000,00 € (Vollzeit)
  - Oktober 2023 750,00 € (Vollzeit)
  - Dezember 2023 750,00 € (Vollzeit)
- Entgelterhöhungen:
  - ab 01.04.2023 250,00 € Festbetrag auf die Vergütungstabelle
  - ab dem 01.01.2024 6,00 % Steigerung der Tabellenentgelte mind. jedoch 250,00 €<sup>8</sup>

Die Tendenz die unteren Gehaltsklassen zu stärken war klar erkennbar. Obwohl die positiven Entwicklungen für die Mitarbeiter klar erkennbar waren und die Leitung immer davon sprach, dass die Mitarbeiter, jeden Euro verdient haben, stellte der Abschluss in dieser Höhe vor allem

---

<sup>7</sup> [Inflationsrate im Jahr 2023 bei +5,9 % - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Home/Home.html)

<sup>8</sup> [Weihnachtsgeld ab 2024: VPKA Baden-Württemberg und Verdi beschließen Tarifvertrag – kma Online \(kma-online.de\)](https://www.kma-online.de/)

aber zu diesem späten Zeitpunkt im Jahr die Gesellschaften vor im ersten Moment wirtschaftlich schier unlösbare Herausforderungen.

Zeitnah wurde eine außerordentliche Verwaltungsratssitzung einberufen um die mögliche Auswirkung den Entscheidungsgremien darzustellen und die Entwicklungen auf den klinischen Betrieb zu präsentieren.

Folgende Maßnahmen wurden ergriffen:

- Nachverhandlungen mit den Kostenträger wurden angefragt
- Gespräche mit den kreditgebenden Banken wurden aufgenommen
- Alle Umbau- und Renovierungsmaßnahmen gestoppt
- Nicht verpflichtende Benefitsleistungen eingestellt
- alle Ausgaben wurden unter die Freigabe der Geschäftsleitung gestellt

Die Gespräche des Geschäftsführers mit den Kreditinstituten sowie den Kostenträgern verliefen erfolgreich. Die gelegte Basis bei den Pflegesätzen erforderte im Nachgang einen besonderen Blick auf das Erreichen der gelegten Belegungsziele. Die klinischen Abteilungen konnten durch ordentliche Ergebnisse dazu beitragen, dass die Mehrkosten im Personalbereich abgemildert wurden.

### **Klinische Entwicklung:**

Zum 01. Juli 2023 wurde die qualitätsgestützte Belegung im Rahmen eines transparenten, verbindlichen, diskriminierungsfreien und nachvollziehbaren Verfahrens für die Beschaffung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation umgesetzt. Die Parameter Zufriedenheit der Patienten mit der Einrichtung, die erreichten Rehaziele, Wartezeit, Entfernung und das Peer-Review-Verfahren spielen bei der Auswahl der Kliniken, die dem Versicherten zur Verfügung gestellt werden, die entscheidende Rolle.<sup>9</sup> Es werden gegen den Wunsch der Verbände und der Kliniken, neben den qualitativ besten Kliniken, auch jeweils zwei Kliniken dargestellt, die direkt der Rentenversicherung gehören. Qualitative Betrachtungen spielen dabei keine Rolle. Übt ein Versicherter das Wunsch- und Wahlrecht aus und legt sich bei der Beantragung der Maßnahme auf eine spezielle Rehabilitationsklinik fest, setzt dies die qualitative Bewertung

---

<sup>9</sup> [Beschaffung medizinischer Reha-Leistungen | Basis-Informationen zu den Regelungen im Beschaffungsverfahren | Deutsche Rentenversicherung \(deutsche-rentenversicherung.de\)](#)

außer Kraft. Die gewünschte Rehabilitationsklinik muss bei vorliegender Indikation genehmigt werden. Somit ist die Vergrößerung der Bekanntheit der Rehaklinik sowie das Einhalten der Qualitätskriterien für die Belegung der Rehaklinik relevant.

### **Zukunftsausblick:**

Für den ab 2026 geltenden einheitlichen Pflegesatz für die klinischen Einrichtungen wurden zum Stand Ende 2023 sogenannte Pretests durchgeführt. Bei diesen Erhebungen sollen die Werte für die einrichtungsbezogene Komponente des Pflegesatzes erhoben werden. Eine genaue Höhe steht bisher noch nicht fest. Für das Frühjahr 2024 wurde eine groß angelegte Datenerfassung aller Kliniken angekündigt. Bis Mitte 2025 sollen die Werte des Basistarifes und der fachspezifischen Zulage und der einrichtungsspezifischen Komponente feststehen um die finanzielle Planung der Kliniken zu ermöglichen.

Im Jahr 2024 wird die zweite Runde der Tarifverhandlungen aus den Verhandlungen umgesetzt. Unklare Auswirkung hat dabei die komplette Überarbeitung der Eingruppierungstabelle. Mehrere Arbeitsrunden zwischen dem Arbeitgeberverband und Verdi haben schon stattgefunden. Das Ergebnis ist offen.

## **2. Geschäftsverlauf**

Insgesamt blickt der Konzern auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Coronabedingte Belegungseinbrüche konnten weitestgehend vermieden werden. Bis auf wenige Einzelfälle spielte die Covid-19-Pandemie keine Rolle für das Geschäftsjahr. Für den Betrieb der Rosentrittklinik waren Arbeitnehmerüberlassungen notwendig, deren Mehrkosten das Ergebnis verschlechtert haben. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 698 TEUR.

<b>Stationäre Patienten</b> <i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	<b>in %</b>
Stimmheilzentrum	796	614	182	29,64
Salinenklinik	3.373	2.965	408	13,76
Rosentrittklinik	2.011	1.956	55	2,81
Sophie-Luisen-Klinik	1.041	985	56	5,69
<b>Konzern</b>	<b>7.221</b>	<b>6.520</b>	<b>701</b>	<b>10,75</b>

### 3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Geschäft.

<b>Betriebswirtschaftliche</b> <b>Kennzahlen Konzern</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	<b>in %</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>		
Rohertrag	25.878	22.889	2.989	13,06
Personalaufwand	18.445	16.724	1.721	10,29
Jahresergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	742	-590	1.332	-

#### a. Ertragslage

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 liegt, bedingt durch die im ersten Halbjahr notwendigen Aufwendungen für Personalleasing und den Tarifabschlüssen, unterhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für 2023.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3.223 TEUR auf 28.799 TEUR (Stimmheilzentrum 544 TEUR; Rosentrittklinik 117 TEUR; Sophie-Luisen-Klinik 753 TEUR; Salinen Klinik 1.377 TEUR) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 325 TEUR erhöht. Ursächlich hierfür sind die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Zuschüsse aus

dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SoDEG) in Höhe von 485 TEUR sowie der Ertrag aus der Veräußerung eines Grundstückes an die Stadt Bad Rappenau in Höhe von 574 TEUR.

Die Materialaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 234 TEUR erhöht. Diese Erhöhung beruht auf im Berichtsjahr gestiegenen Beschaffungspreisen, allen voran die Lebensmittel- und Energiepreise, die deutlich angezogen haben.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 18.445 TEUR mit rund 1.721 TEUR über dem Wert des Vorjahres (16.724 TEUR). Diese Erhöhung ist einerseits auf die zum 01.04.2023 rückwirkend durchgeführte Tarifierhöhung sowie die Einmalzahlungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 281 TEUR auf 5.597 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere im Jahr 2023 angefallene Personalbeschaffungskosten.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Jahresüberschuss vor nicht beherrschenden Anteilen von 742 TEUR.

## **b. Finanzlage**

Die Finanzlage der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH kann trotz der hohen Tarifabschlüsse durch die Rettungsmaßnahmen als gut angesehen werden. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wurde von uns nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 55,5% der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich auf Grund der im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalherabsetzung von 34,7% (31.12.2022) auf 33,5% (31.12.2023) reduziert.

### **c. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 betrug 31.476 TEUR. Das Vermögen umfasst 75,8% Anlagevermögen und 24,2% Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, medizinische Geräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 494 TEUR durchgeführt. Die Investitionen betreffen dabei die Schwärzberg Klinik GmbH mit 197 TEUR und die Salinen Klinik AG mit 297 TEUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um 3.000 TEUR reduziert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die zum vorangegangenen Bilanzstichtag enthaltene Kaufpreisforderung gegenüber der Stadt Bad Rappenau aus der Ausgliederung der Bäderbetriebe zum 01.01.2022 in Höhe von 2.380 TEUR.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Gegenzug um 171 TEUR aufgrund im Berichtsjahr berücksichtigter Auszahlungen aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz erhöht.

Die liquiden Mittel und die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich bedingt durch die Vorauszahlungen auf einen erhöhten SodEG erhöht. Die DRV'n mussten durch den Ausgang einer Gerichtsverhandlung die Grundlage für die Berechnung des SodEGs ändern. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hat die Zahlungen schon vor der wirklichen Festlegung als Vorschuss gezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um 349 TEUR erhöht. Gleichzeitig sind die sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund der zum vorangegangenen Bilanzstichtag enthaltenen Rückzahlungsverpflichtung aus dem Besserungsschein gegenüber der Stadt Bad Rappenau um 380 TEUR gesunken.

### **d. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Das Jahresergebnis sowie die Umsatzrendite sind wesentliche Kennzahlen für die interne Unternehmenssteuerung. Das Jahresergebnis 2023 hat sich gegenüber dem Vorjahr um

1.332 TEUR auf 698 TEUR verbessert. Bei gestiegenen Umsatzerlösen hat sich die Umsatzrendite (vor Berücksichtigung des Besserungsscheines) von -1,0% auf 3,7% erhöht.

Für die interne Unternehmensführung finden monatliche Budgetsitzungen statt. Hierbei werden alle Geschäftsbereiche mit Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Abweichungen und auffällige Beträge werden nachgearbeitet.

Die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gesichert angesehen werden.

### **III. Prognosebericht**

Unser Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Weiterentwicklung voran.

Die ersten Monate des Jahres 2024 lassen noch keinen Schluss auf das Gesamtjahr zu, bieten jedoch aus Belegungssicht die Grundlage für ein ordentliches Geschäftsjahr, wenn die Belegung in diesem Rahmen bleibt. In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung ist von einem Jahresergebnis und einer Umsatzrendite auf Vorjahresniveau auszugehen.

Der Fachbereich Psychosomatik ist nach wie vor gut nachgefragt. Diese Abteilung der Rosentrittlinik konnte bisher die strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte) noch nicht ausreichend besetzen. Obwohl mehrere Agenturen sich intensiv mit der Suche beschäftigen konnte ein leitender Oberarzt nicht gefunden werden. Die Geschäftsleitung befindet sich zwar immer wieder in aussichtsreichen Gesprächen, konnte aber bisher noch keinen Vollzug melden.

Die rehabilitative Nachfrage in der HNO/Phoniatrie hat sich normalisiert. Im Bereich der Orthopädie der Rosentrittlinik überwiegt der Anteil an Anschlussheilbehandlungen. Die orthopädische Abteilung spürte kurzfristig die Umstellung auf die qualitätsgestützte Belegung (hier das Wunsch- und Wahlrecht), konnte sich aber stabilisieren.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite. In vielen Wirtschaftsbereichen ist die massive Preissteigerung zu spüren. Bisher konnten diese in den Verhandlungen fast ausgeglichen werden. Ob dies zukünftig, auch im Hinblick auf den einheitlichen Vergütungssatz noch so sein wird, bleibt abzuwarten.

Bei den Maßnahmen in den Kliniken ist aktuell ein Erholungseffekt zu erleben. Schwächere Phasen im Jahr, wie zum Beispiel der August oder September, waren gut belegt. Es ist zu spüren, dass die Patienten nach dem Wegfall der Coronaschutzmaßnahmen wieder die Angebote wahrnehmen, die sie aufgeschoben haben. Vor allem in der psychosomatischen Abteilung ist die Auslastung auf Monate gesichert.

Die horrenden Forderungen der Gewerkschaften, um die Preissteigerungen bei den Mitarbeitern auszugleichen, wurden zwar in die Vergütungsverhandlungen mit eingebracht, jedoch nur teilweise umgesetzt. Die Deutschen Rentenversicherungen und die Krankenkassen blieben bei den Abschlüssen deutlich hinter den Steigerungsraten zurück. Die erwartete hohe Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und zukünftige Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden.

Die liquiden Mittel im Auge zu behalten, Entwicklungen früh zu erkennen und Abwägungen zu treffen, wird für die Zukunft entscheidend sein. Die durch einen krankheitsbedingten Ausfall notwendig gewordene Besetzung der Finanzbuchhaltung erweist sich zwar als arbeitsintensiv, ermöglicht aber innerhalb der Verwaltungsarbeit neue übergreifende Sichten.

Ein Fokus muss auf die Personalsuche gelegt werden, da sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte, vor allem im medizinischen Bereich, unverändert angespannt zeigt. Die Rekrutierung von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten wurde im Jahr 2023 zunehmend schwerer. Erleichterung brachte in einigen Bereichen der Tarifabschluss, der für eine verbesserte Ausgangslage, bei den in Teilen die gewünschten Gehälter übertroffen wurden. Die Suche auf Socialmedia konnte ausgebaut werden. Im Jahr 2024 soll ein weiterer Fokus durch Bewerbungstage und gezielte Nachwuchsveranstaltungen wie Girls-Boys-Days gelegt werden. Erste Kontakte zur Integration von ausländischen Kräften laufen zwar, hier ist aber kein schneller Erfolg zu erwarten, sondern nur langfristig eine Schließung der personellen Lücken zu erwarten.

Weitere Risiken:

Folgen der Krankenhausreform

Nachfrage nach Reha bei niedrigen Budgets

Einrichtungsbezogene Komponente

Tarifabschluss 2024

Um die bestehenden Mitarbeiter zu halten und die Zufriedenheit zu verbessern wurden Workshops durchgeführt, mit dem Ziel ein Arbeitnehmersprechen abzugeben. Für Bewerber wie für bestehende Mitarbeiter sollte so klar sein wofür die Schwärzbergklinik GmbH als Arbeitgebermarke steht.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

### **Auf- und Ausbau vorhandener sowie Schaffung neuer Stärken**

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- Den reha-medizinischen Kompetenz- und Qualitätsvorsprung halten und ausbauen
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Psychosomatik, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie beibehalten.
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept auszubauen
- Einführung neuer Therapieformen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- Erfolgreiche Personalarbeit
- Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale
- Integration von Nachhaltigkeit in den täglichen Alltag durch Einrichtung eines Nachhaltigkeitsteams

Arbeitsumgebung schaffen, um bestehende Mitarbeiter zu halten und neue Mitarbeiter – auch in Hinblick auf die vermeintlich höhere Fluktuation – schneller zu integrieren und arbeitsfähig zu machen.

### **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Unser Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

### **Gesamtaussage**

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird die die Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie den Ukrainekrieg weiterhin stark beeinflusst. Eine Aussicht auf eine sich schnell stabilisierende wirtschaftliche Situation besteht aktuell nicht. Die indirekten und direkten Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen (z. B. Arbeitslosenquote, Arbeitsplatzsicherheit, wirtschaftliche Gesamtentwicklung).

Um die weitere Entwicklung – personell, wirtschaftlich, baulich – nicht zu gefährden muss die Belegung dauerhaft sichergestellt werden.

Wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der personellen Ausstattung und die Konzentration auf die Qualität sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter und der Patienten.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

### **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

## **VI. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in allererster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Bad Rappenau, 08. Mai 2024

---

Olaf Werner, Geschäftsführer



## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus Konzernbilanz zum 31.12.2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht

aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung

und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 17. Mai 2024

**OT-audit GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dirk Müller  
Wirtschaftsprüfer

Oskar Ulrich  
Wirtschaftsprüfer